Im Browser öffnen

Neuigkeiten aus dem Netzwerk zu Landwirtschaft & Biodiversität

Einladung zum dritten FarmBioNet Workshop am 20. Oktober

Beim dritten Workshop widmen wir uns dem im Projekt entwickelten Kosten-Nutzen-Rechner für biodiversitätsfreundliche Bewirtschaftungsmaßnahmen. Wir wollen ihn gemeinsam anschauen und diskutieren – sowohl allgemein als auch länderspezifisch. Für die Diskussion ist es ideal, wenn sowohl Personen teilnehmen, die bereits bei den vorigen Workshops dabei waren, als auch neue Teilnehmer:innen, die andere Blickwinkel einbringen.
Für die teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe ist eine Aufwandsentschädigung vorgesehen; Details folgen.

Datum: 20. Oktober 2026, 10:00–13:00 Uhr, danach gemeinsames Mittagessen (auf eigene Kosten)
Ort: Gemüsefreude (Biohof Martin-Mayr), Ziegeleistraße 2, 4642 Sattledt, https://gemuesefreude.at/

Im Anschluss an den Workshop gibt es die Möglichkeit für eine spannende Betriebsbesichtigung bei Gemüsefreude (ca. 14:30–16:30 Uhr). Bei Gemüsefreude wachsen vielfältige, saisonale Gemüsekulturen für die Direktvermarktung, ergänzt mit einem Obstgarten samt Tierhaltung – ein guter Einblick in gelebte Betriebsvielfalt.

Es ist sowohl eine Teilnahme an beiden Veranstaltungsteilen als auch einzeln möglich. Bitte meldet euch bis spätestens **6. Oktober** über folgenden Link an: FarmBioNet 3. Workshop – Formular ausfüllen



© Johannes Pelleter/OG Marktgärtnerei

FarmBioNet Practice Abstracts: Praxiswissen für mehr Biodiversität am Betrieb

Im Rahmen von FarmBioNet sind zahlreiche „Practice Abstracts" entstanden – kurze, praxisnahe Zusammenfassungen zu biodiversitätsfreundlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen. Zwei Beispiele:

Streuobstwiesen erhalten: Traditionelle Streuobstwiesen verbinden Obstproduktion mit artenreichem Dauergrünland und gelten als echte Biodiversitäts-Hotspots. Der Nutzen ist doppelt: mehr ökologische Vielfalt sowie wirtschaftliche Vorteile durch bessere Bodenfruchtbarkeit, natürliche Schädlingsregulation und zusätzliche Einnahmen durch Verarbeitungsprodukte wie Saft oder Cidre.
Hier findet ihr auch einen interessanten Film zu Biodiversitätsleistungen von Streuobstwiesen.

Hecken seltener schneiden: Wird der Heckenschnitt auf eine 3–5-jährige Rotation umgestellt, können Hecken wieder blühen und Früchte tragen – ein Gewinn für Bestäuber und Biodiversität. Gleichzeitig sinkt der Pflegeaufwand, während die Hecken weiterhin Erosionsschutz und Schädlingskontrolle leisten.

Das sind nur zwei von über 20 Practice Abstracts zu ganz unterschiedlichen Themen – von Feuchtwiesen und Trockensteinmauern bis zu Zwischenfrüchten und Weidewirtschaft. Alle findet ihr hier:
Zu den FarmBioNet Practice Abstracts

Die Abstracts liegen aktuell auf Englisch vor. Bei Übersetzungsschwierigkeiten meldet euch einfach kurz bei uns – wir helfen gerne weiter.



© Christoph Liebentritt



© BIO AUSTRIA

Veranstaltungstipps im Herbst

Feldtag: Agroforstsysteme in der Praxis – Mikroklima, Ackerbau und Tierhaltung im Marchfeld
Wie verändern Baumreihen das Mikroklima und die landwirtschaftliche Nutzung? Am 1. Oktober 2026 führt ein Feldtag zu mehreren Agroforstflächen im Marchfeld – mit Betriebsvorstellungen, einem Feldversuch zu mikroklimatischen Effekten und viel Raum für Austausch. Teilnahme kostenlos, wahlweise vor- oder ganztägig.
Anmeldeschluss: 25.09.2026.
Programm & Anmeldung

3-Tages-Workshop für Syntropische Landwirtschaft mit Ernst Götsch
Ernst Götsch gilt als Pionier der syntropischen Landwirtschaft. Forests4Farming lädt vom 16.–18. Oktober 2026 nach Wasserburg am Inn (Bayern) zu einem praxisnahen 3-Tages-Workshop mit natürlicher Sukzession, Systemplanung und praktischer Pflanzung ein – begleitet von Online-Terminen am 20. und 27. September. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Alle Infos & Anmeldung

Pflegeseminar „Baumschutz und Wildverbiss" mit anschließendem Agroforst-Stammtisch
Wie schützt man junge Bäume im Agroforst wirksam vor Wildverbiss? Am 25. September 2026 lädt die Familie Lindner zu einem praxisnahen Pflegeseminar rund um Baum- und Wildschutz, Formschnitt und Bewässerung ein – mit Einblicken eines Jägers zum Verhalten von Wildtieren. Im Anschluss geht's ab 17:00 Uhr zum Agroforst-Stammtisch im Gasthaus Faulenzerhof. Kostenbeitrag: 20 € (bar vor Ort).
Anmeldung oder per Mail an anmeldung.agroforst@fibl.org

Tiroler Biodiversitäts-Award 2026 beim Innsbruck Nature Film Festival

Am Freitag, 9. Oktober 2026, vergibt BIO AUSTRIA Tirol im Rahmen des Innsbruck Nature Film Festival den Tiroler Biodiversitäts-Award 2026 – eine Auszeichnung für Landwirt:innen, die durch ihre Bewirtschaftung besonders artenreiche Flächen erhalten und fördern. Ab 14:00 Uhr erwarten euch im Metropol Kino die Filmvorführung „Derek vs. Derek", eine Paneldiskussion zu Biodiversität in der Landwirtschaft (15:30 Uhr), die Preisverleihung (16:00 Uhr) sowie im Anschluss Networking bei einem Bio-Buffet. Beim Networking gibt es außerdem einen Infotisch zu FarmBioNet.
Tickets & Infos



Das österreichische Projektteam stellt sich vor

Zwei Fragen an Ivana Milaković

Ivana Milaković hat Vegetationsökologie und Naturschutz an der Uni Wien studiert und an der Universität für Bodenkultur promoviert. Sie ist seit 2025 beim Büro Suske als Projektkoordinatorin tätig.



Was ist Deine Tätigkeit im FarmBioNet-Projekt?
Gemeinsam mit meiner Kollegin Johanna Frangež leite ich FarmBioNet Arbeitspakete, in denen Nationale Netzwerke für Landwirtschaft und Biodiversität in 12 europäischen Ländern aufgebaut und betreut werden. Unser Ziel ist es, durch Aktivitäten wie nationale oder internationale Hofbesuche den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den AkteurInnen zu fördern.

Wo siehst du die größte Chance eines internationalen Projekts wie FarmBioNet?

Teil eines internationalen Netzwerks sein zu können, sehe ich für alle Teilnehmer:innen als eine Bereicherung. Es war mir eine Freude zu sehen, wie sich bei unserer Austauschexkursion in Rumänien, Schafhalter:innen aus Österreich, Slowenien, der Schweiz und Irland über ihre Erfahrungen austauschen. Es war auch schön, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen aus vielen Ländern und ganz unterschiedlichen Kontexten wie Olivenbau, Imkerei, Ziegenhaltung und Weinbau alle an einem Tisch sitzen, von ähnlichen Herausforderungen erzählen und sich dabei voneinander inspirieren und sich gegenseitig unterstützen. Unsere Chatgruppe von diesem Treffen besteht immer noch. Dort wird regelmäßig über verschiedene Maßnahmen, Ausschreibungen, News ausgetauscht, von eigenen Höfen berichtet und quer durch Europa gescherzt.

Mehr Informationen

Es ist weiterhin möglich, dem Österreichischen Netzwerk zu Landwirtschaft & Biodiversität beizutreten – gerne kann der Link zur entsprechenden Umfrage weitergeleitet werden https://suske.limesurvey.net/728325?lang=de
Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere Website https://farmbionet.eu/ und folgen Sie uns auf LinkedIn.

FarmBioNet erhält Fördermittel aus dem Horizon Europe Rahmenprogramm der Europäischen Union unter der Projektnummer 101082102. Finanzhilfevereinbarung ID: 101182942.

Die assoziierten Länderpartner werden von SERI finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.





Klicken Sie hier, wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.